

Ein prächtiger Wintertag, wir sind Ski gefahren, sind nun hungrig und wollen so schnell wie möglich nach Hause. Aber der Schwiegervater liegt im Krankenhaus und weil nur Sonntags Besuchszeit ist müssen wir natürlich zu einem Krankenbesuch vorbeischauen. Er hatte im 2. Weltkrieg einen Bauchschuss abbekommen und die Narbe macht mit ihren inneren Verwachsungen immer wieder Probleme. Wir suchen das Gebäude auf in dem er liegt. Es ist ein barackenartiger Bau mit Krankenzimmern, in denen 8 bis 10 Kranke liegen. Völlig schmucklos, nur mit dem nötigsten ausgestattet, erinnern sie mehr an Gefängniszellen als an Krankenzimmer. Wir treten an sein Bett, ihm stehen die Tränen in den Augen. Seine Frau, die für den Gefühlsausbruch keinerlei Verständnis hat, versucht ihn zu beruhigen. Dann kommen wir ins Gespräch. Er möchte so schnell wie möglich entlassen werden. Das Zimmer ist mit 8 Kranken voll belegt. Es ist für ihn kaum auszuhalten. Im übernächsten Bett liegt ein über 80 jähriger Mann. Ihm wurde der Fuß abgenommen, er wird nach der Entlassung hilfebedürftig sein. Seine Frau, die ihn ebenfalls besucht, will ihn nicht mehr zu Hause aufnehmen. Nun verweigert er schon seit Tagen jegliches Essen. Beim nächsten Krankenbesuch ist er verstorben.